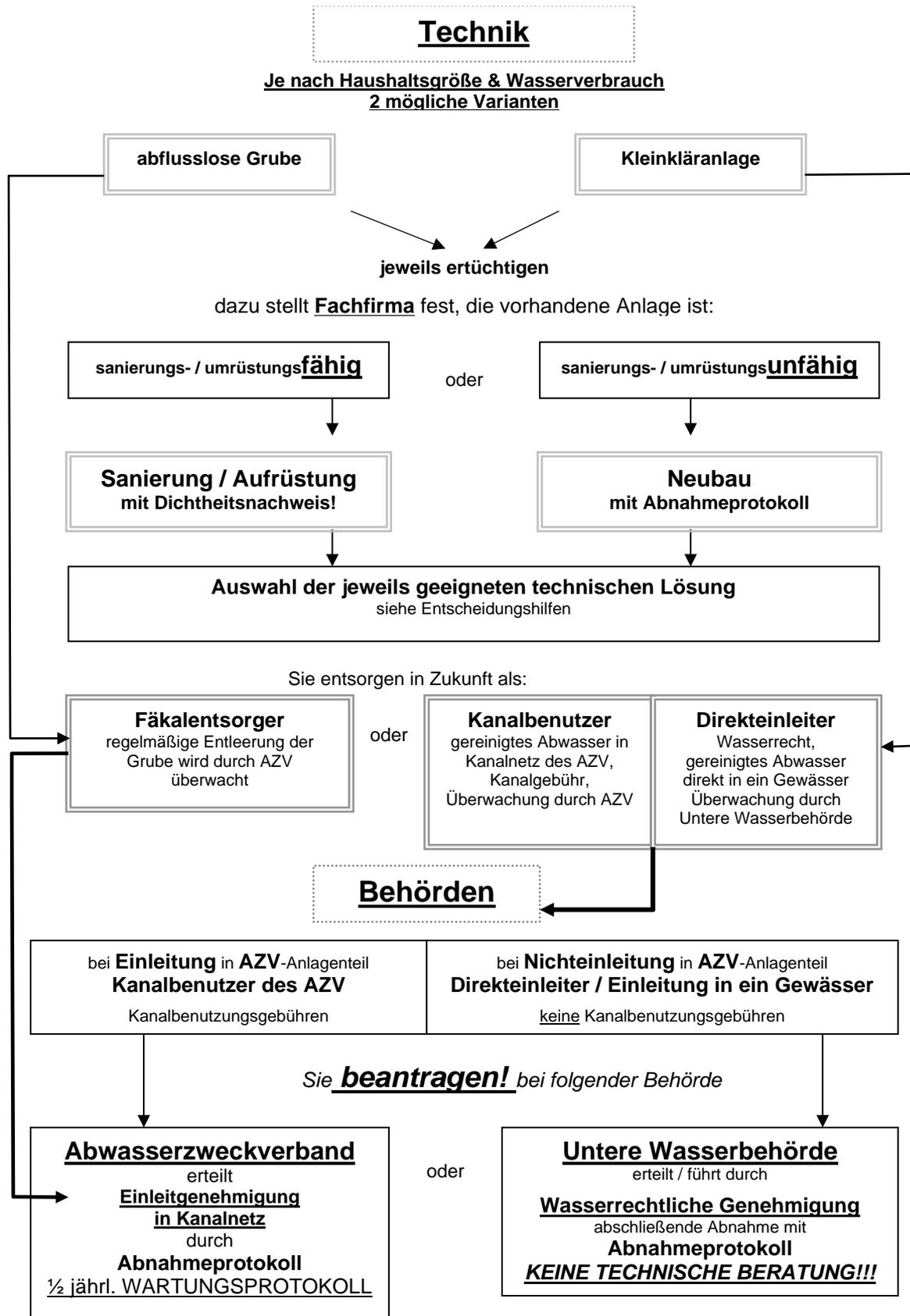


Umrüstung zu biologischen KKA – vor dem Bau

Betroffen sind alle Grundstücke, die nicht an die Zentralentsorgung des AZV angeschlossen sind.
Die Fristenfestlegung erfolgt ausschließlich durch die Untere Wasserbehörde.

Blatt 1

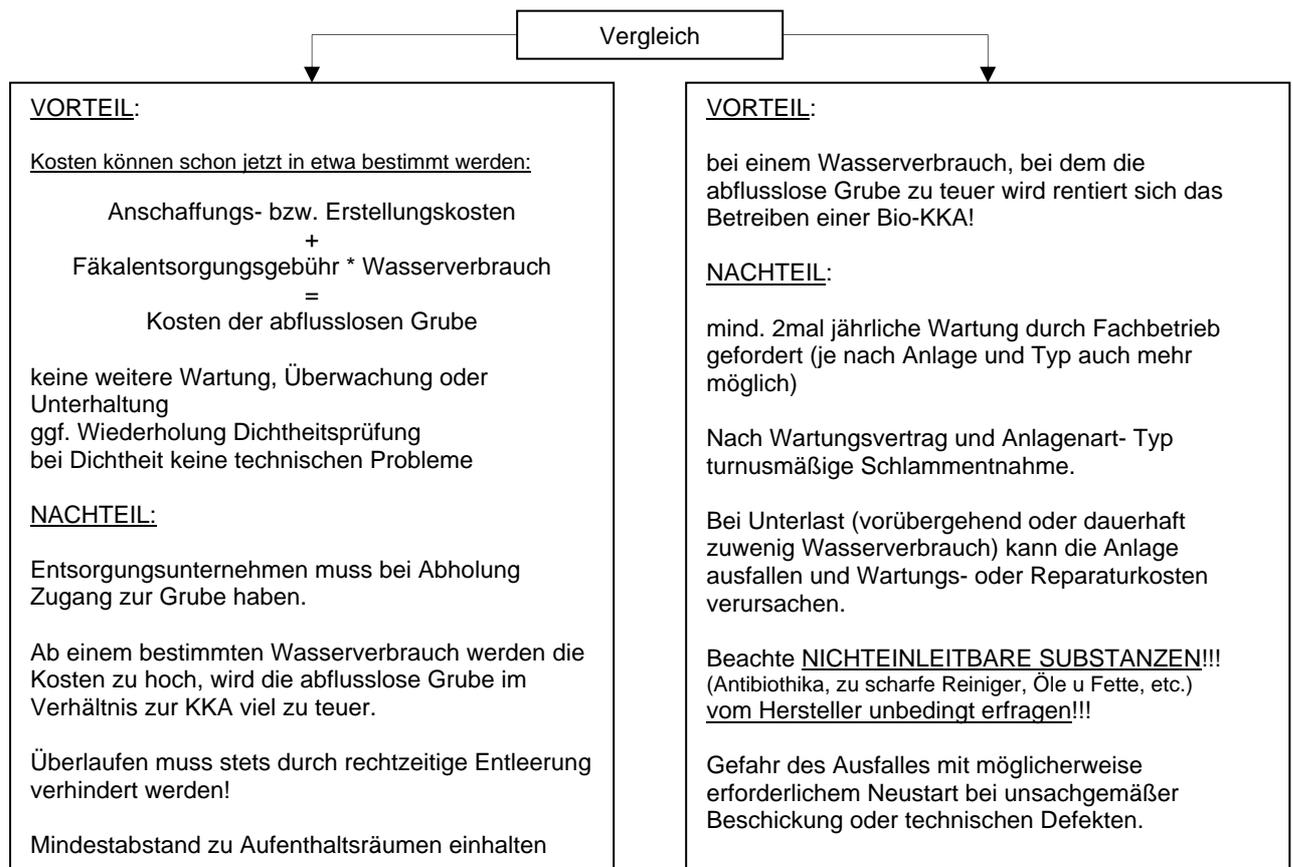
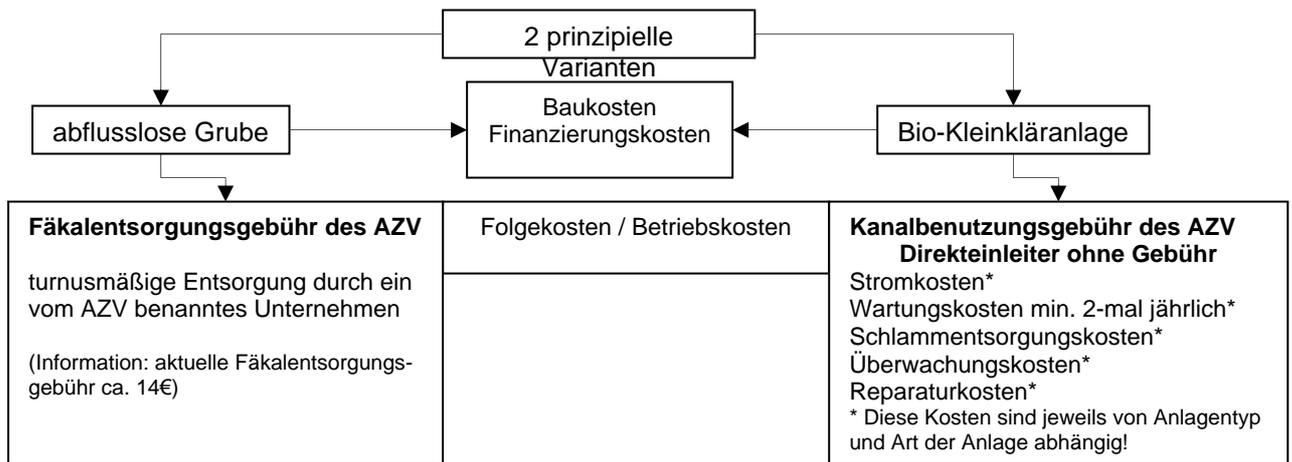


Wenn Sie in ein Anlagenteil des AZV einleiten ist nur der AZV für Sie die zuständige Stelle!
Wenn Sie NICHT in ein Anlagenteil des AZV einleiten ist nur die Untere Wasserbehörde für Sie zuständig!

!!!! Fördermittelbeantragung erfolgt nach dem Bau in jedem Falle beim AZV!

Abnahmebescheinigung, Dichtheitsnachweis, gültiger Wartungsvertrag, Rechnungen sind dazu unbedingt erforderlich

Vergleich der technischen Lösungen



Wichtiger Hinweis!

Beim kostenmäßigen Vergleich der beiden Lösungen anhand Ihrer speziellen Situation, sollten Sie sich in jedem Falle nach allen eventuell anfallenden Folgekosten und deren möglicher Höhe informieren!

Beachten Sie insbesondere mögliche Kosten für den Fall der Reparatur oder eines nach Ausfall erforderlichen Neustarts einer KKA!

Ihre Kleinkläranlage ist ein Biotop!
Beachten Sie unbedingt Substanzen, deren Einleitung der Hersteller für den dauerhaft sicheren Betrieb ausschließt oder als ungeeignet oder nicht in großen Mengen wünschenswert deklariert!

Beachten Sie ggf. das Qualitätszeichen des BDZ!

WIR EMPFEHLEN!!! - **Detaillierte Informationen zu KKA** und deren verschiedener Systeme finden Sie mit Kostentabelle und Rechenbeispielen **in der Broschüre „Investitions- & Betriebskosten von KKA“** – für 3 € in der Kasse der Stadt Mügeln erhältlich.

Checkliste Bau

<input type="checkbox"/> ist bereits eine Anlage vorhanden und ist diese von einer Fachfirma als sanierungsfähig eingestuft
<input type="checkbox"/> welche Nachrüstsätze passen in die vorhandene Anlage
<input type="checkbox"/> welchen Platzbedarf habe ich – welcher Platz steht zur Verfügung (Pflanzen-KKA, größere KKA, etc)
<input type="checkbox"/> kann die Baugrube der alten Anlage für einen Neubau / Neueinsatz genutzt werden
<input type="checkbox"/> ist ein Brunnen in der Nähe (Mindestabstand 25m / bei Versickerung 50m)
<input type="checkbox"/> wie tief ist der höchste Grundwasserstand; (Einbautiefe, möglicher Auftrieb bei leerer abflusslose Grube!)
<input type="checkbox"/> wohin wird abgeleitet – Gefälle und Höhenniveau der Zu- und Ableitung gewährleistet
<input type="checkbox"/> sind alle erforderlichen Zu- und Ableitungen vorhanden und weiterhin nutzbar oder Neuverlegung
<input type="checkbox"/> ist der Zugang für Technik (Wartungsfirmen, Entleerungsfahrzeuge etc.) gewährleistet
<input type="checkbox"/> ist ein Stromanschluss in der Nähe (Aussenstromanschluss, separate Absicherung)
<input type="checkbox"/>
➔ <u>Zu technischen Fragen können Sie sich im BDZ in Leipzig sehr gut & umfassend informieren!!!</u>

Checkliste Anträge, Genehmigungen, Gutachten

➔ Alle neu errichteten / sanierten Anlagen sind beim AZV anzuzeigen!!! / abnehmen zulassen!!!
<input type="checkbox"/> leite ich direkt in ein Gewässer, Graben etc. (Wasserrechtliche Genehmigung von Untere Wasserbehörde)
<input type="checkbox"/> habe ich eine Wasserrechtliche Genehmigung (Antrag bei der unteren Wasserbehörde)
<input type="checkbox"/> Versickerung vor Ort (Versickerungsgutachten, Wasserrechtliche Genehmigung von Untere Wasserbehörde)
<input type="checkbox"/> Neubau? (Baugrundgutachten, ggf. diverse Zulassungen)
<input type="checkbox"/> muss ich Kreditmittel aufnehmen (Kreditbeantragung)
<input type="checkbox"/> rüste ich um oder saniere ich (Feststellung Schadensklasse d. alten Anlage, Dichtheitsnachweis!!!)
<input type="checkbox"/> nehme ich Fördermittel in Anspruch (Antrag beim AZV!!!)
➔ Die Untere Wasserbehörde ist allein für Fragen der Einleitgenehmigung für Direkt / Kleineinleitern zuständig!

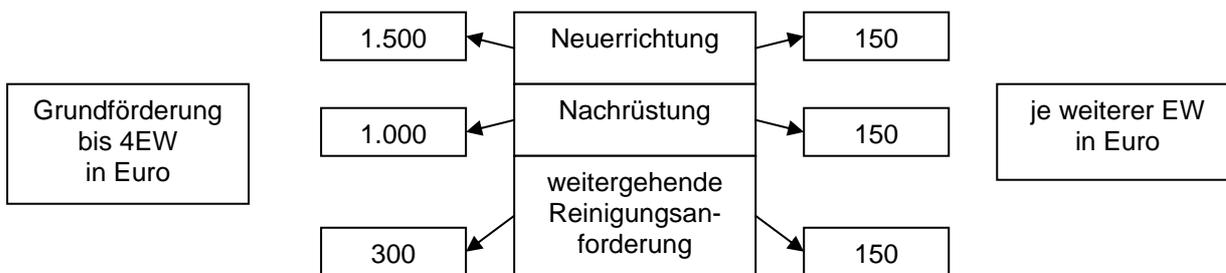
Checkliste Kosten

<input type="checkbox"/> Welchen Wasserverbrauch hatte ich im Schnitt in den letzten Jahren, wie wird er sich entwickeln
<input type="checkbox"/> Wie hoch wären somit laufende Kosten für abflusslose Gruben
<input type="checkbox"/> Wie hoch ist die Anschaffung (plus Kapitaldienst!) der jeweiligen technischen Lösung
<input type="checkbox"/> Wie hoch sind die etwaigen jährlichen Nebenkosten der jeweiligen technischen Lösung (siehe Blatt2)
<input type="checkbox"/> Wie stabil werde ich die jeweilige KKA in etwa betreiben können – Folgekosten - Funktionsstörungen
<input type="checkbox"/> Welchen zusätzlichen Erstellungsaufwand habe ich. (Strom, Zu-Ableitung, Zugänglichkeit, Sicherheit)
➔ Informieren Sie sich umfassend bei Fachfirmen!!!

Checkliste Wartung, Folgekosten, Betreibung

<input type="checkbox"/> Art, Umfang der Eigenkontrolle ja nach <u>Art der KKA</u> und des <u>Wartungsvertrages</u> – vor Bau erfragen
<input type="checkbox"/> Muss ich Problemsubstanzen einleiten oder benutze ich diese zurzeit, kann ich darauf verzichten
<input type="checkbox"/> Welchen Wartungssturnus hat der gewählte Anlagentyp (bauaufsichtliche Zulassung, idR halbjährlich)
➔ Beachten Sie unbedingt Stoß- und Unterlastsicherheit d. Anlage!!! ggf. bescheinigen lassen!!!

Übersicht zur Förderung



Förderung wird nach Bauende ausschließlich beim AZV eingereicht, auch Direkteinleiter & Nichtabwasserkunden!
 Dichtheitsnachweis, Abnahmeprotokoll, Wartungsvertrag, Rechnungen mitbringen!!!!

Übersicht Anlagentypen

Belebung Durchlaufverfahren	2 – 3	Strom hoch	ja	eingeschränkt	zuverlässig auch bei Überlast	Probleme bei dauernder Unterlast
SBR Austauschverfahren	2 – 3	Strom hoch	ja	Stoß ja, Stillstand nein	gut, wenig Volumen notwendig	Probleme bei dauernder Unterlast
Festbett / Schwebebett	2 – 3	Strom hoch	ja	gut	gut, auch bei Unterlast	kostenaufwendiger
Tropfkörper	2-3 + Pumpenreinigung!!	Strom geringer	bedingt durch Anzahl Behälter	eingeschränkt	bewährt, Strom weniger	meist 2 Behälter nötig
Membranfiltration	3 + Filterkörperreinigung	Strom sehr hoch	ja	sehr gut	sehr gute Reinigung bis Klasse H	hohe Kosten, aufwendige Wartung
Pflanzen KKA	1	geringe BK	Neubau Pflanzenbeet	gut - Achtung Austrocknen!	gut, geringe Betriebskost.	Platzbedarf, Bauaufwand
	Wartung pro Jahr	Betriebskosten	Nachrüstung ?	ungleichmäßige Belastung	Vorteil	Nachteil

Übersicht Verordnungen & gesetzliche Regelungen

Abwasserverordnung AbwV vom 17.06.2004 (Änderg. v. 19.10.2007) Anforderungen an das Einleitungen von Abwasser in öffentliche Gewässer. Gilt für häusliche, kommunales Abwasser sowie für Kleineinleitungen.
Sächsisches Wassergesetz SächsWG vom 13.08.2009
Sächsische Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft vom 02.03.2007 / 04.02.2009
Kleinkläranlagenverordnung Sachsen vom 19.06.2007 §4 Eigenkontrolle und Wartung – „(2)die Anforderungen an die Eigenkontrolle und Wartung einer Kleinkläranlage ergeben sich aus der Bauzulassung sowie bei KKA, die direkt einleiten, aus der wasserrechtlichen Erlaubnis und bei KKA die indirekt einleiten aus der Satzung...“; **§5 Überwachung** „...erfolgt durch mindestens folgende Maßnahmen, ... 1.bei KKA für die ... die Wartung durch den Hersteller oder einen Fachbetrieb vorgeschrieben ist, durch Kontrolle der Wartungsprotokolle ... Festgestellte Mängel sind ... zu beanstanden. Dem Betreiber ... ist eine angemessene Frist zur Behebung des Mangels zu setzen...“
 Bauproduktengesetz BauPG vom 31.10.2006
 Landesbauordnung SächsBO vom 28.05.2004
CE-Zeichen und! Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für seriell hergestellte Kleinkläranlagen

Übersicht wichtige Adressen

AZV „Oberes Döllnitztal“
 Markt 1
 04769 Mügeln
 034362 41034 / 41035

LRA Nordsachsen Untere Wasserbehörde
 Dr.-Belian-Straße 4
 04838 Eilenburg
 03423 70974150

BDZ
 An der Luppe 2
 04178 Leipzig
 0341 44 22 979